St. Pauli Theater

seit 1841 | ehemals Ernst Drucker Theater

Spielzeit
2025 | 2026

www.st-pauli-theater.de

Ein Stück Großstadtrevier

von Saskia Fischer

Entspannter Luxus auf Sylt.

Aufwachen am Meer. Erleben Sie endlose Weite und Ruhe auf Sylt und ein 5-Sterne-Superior-Hotel, welches in luxuriöser Ausstattung und herzlichem Service keine Wünsche offen lässt. Spielen Sie „Deutschlands beliebtesten Golfplatz“ (Golf Magazin 2025) und erleben Sie vielfältige kulinarische Angebote, herzlichen Service und inspirierende Kultur.

BUDERSAND

Hotel - Golf & Spa - Sylt

BUDERSAND Hotel - Golf & Spa - Sylt · Südkap GmbH & Co. KG
Am Kai 3 · 25997 Hörnum / Sylt · www.budersand.de

Liebes Publikum,

nach einem Sommer, der in Hamburg eigentlich gar kein richtiger Sommer war und der immer noch den Geruch atmet von Donald Trumps im Minutentakt in die Welt gerülpsten, faulen Geistesblitzen, wollen wir uns jetzt nicht lange aufhalten mit falsch gegenderten Scheindebatten oder abgestandenen, auf jeden Fall verspäteten Bahnwitzen, sondern zu wirklich komischen Formen der Unterhaltung zurückkehren.

Anfangen wollen wir mit **„Ein Stück Großstadtrevier“**. Fast die gesamte Originalcrew der beliebten Vorabendserie, für die unser Nachbar, die Davidwache, Pate stand, kommt auf die Bühne des St. Pauli Theaters. In dem Text von Revierleiterin Frau Küppers alias Saskia Fischer, inszeniert vom Berliner Chef des Renaissance-Theaters, Guntbert Warns, kann man endlich einmal hinter die Kulissen schauen und die Stars der Serie von einer ganz neuen Seite kennenlernen.

Dann folgt im Frühjahr gleich eine ganze Serie größerer und kleinerer Produktionen. Im Januar wird Dania Hohmann sich mit Connie Palmens Roman **„Die Freundschaft“** beschäftigen, der von der Selbsterforschung einer jungen Frau erzählt, gespielt von „Hinterm-Horizont“-Star Josephin Busch und die uralte und immer noch rätselhafte Verbindung von Körper und Geist thematisiert.

Im Februar folgt Becketts Klassiker **„Das letzte Band“** mit Christian Redl, das mit Spannung erwartete Regie-Debüt von Kultfotograf Jim Rakete, gefolgt von der deutschsprachigen Erstaufführung von **„Geheimnisse“** von Sebastian Blanc, mit einer wunderbaren Doppelrolle für Sebastian Bezzel, der ein verfeindetes Zwillingsbrüderpaar spielt. An seiner Seite, der Bond-Bösewicht Götz Otto.

Im März kümmert sich dann Liederabend-Legende Franz Wittenbrink im HANSA-Theatersaal um die Einrichtung der Operettenrevue **„Im weißen Rössl“**, u. a. mit Michael Rotschopf als Zahlkellner Leopold und Susanne Jansen als Rössl-Wirtin Josepha, Michael Prelle als Berliner Fabrikant und Holger Dexne als Hamburger Anwalt. Nach **„Cabaret“**, das im Herbst wieder mit Tim Fischer und Anneke Schwabe an der Spitze eines „herausragenden Ensembles“, wie die Presse nach Gastspielen in Köln und Graz bescheinigte, zurück in den HANSA-Theatersaal kommt, der zweite Versuch, den inzwischen völlig wiederinstandgesetzten Raum mit Theater zu füllen, in dem man auch noch konsumieren kann.

Im April dann **„Blind“**, das neue Stück der meistgespielten niederländischen Autorin Lot Vekemans – ein spannender Vater-Tochter-Konflikt, in dem es auch um Rassismus, die richtige Art, alt zu werden, und schließlich die Frage geht, wie stark Familienbande wirklich sind. Als Vater und Tochter: Gustav Peter Wöhler und Nadja Petri.

Und als letzte Neuproduktion eine Übernahme aus dem Renaissance-Theater: **„DI•VI•SI•ON“**, das gefeierte, erste Stück von Katja Riemann und ihrer Tochter Paula Romy, mit ihr selbst in der Hauptrolle als Wissenschaftlerin, die ein Serum erfunden hat, mit dem sich der Alterungsprozess für Frauen aufhalten lässt. Ein Text, der wie ein feministisches Theater-Manifest daherkommt.

Dazwischen und drumherum können Sie viele unserer Erfolgsproduktionen aus der letzten Saison wiedersehen – angefangen mit dem Handy-Drama **„Das perfekte Geheimnis“**, in dem u. a. Johanna Christine Gehlen, Oliver Mommsen, Sebastian Bezzel und Stephan Grossmann beweisen, dass es das nicht gibt. Gefolgt von Daniel Kehlmanns Ost-West-Drama **„Nebenan“** mit Stephan Grossmann und Oliver Mommsen und der dunklen französischen Kriminalkomödie **„1h22 vor dem Ende“** von Mathieu Delaporte. Und auch Franz

VORWORT

Wittenbrinks **„Nacht-Tankstelle“**, unser Weihnachtsmärchen für Erwachsene, mit Anne Weber und Stephan Schad, ist wieder auf dem Spielplan, genauso wie **„Die Dreigroschenoper“** mit Gustav Peter Wöhler und Michael Rotschopf, **„Oleanna“** mit Sven-Eric Bechtolf und Johanna Asch, sowie Peter Jordan und Leonhard Koppelmanns **„Die Carmen von St. Pauli“** mit Anneke Schwabe, Victoria Fleer, Nadja Petri, Holger Dexne und Götz Otto in den Hauptrollen.

Bei unseren besonderen Abenden können wir Ihnen ebenfalls tolle Angebote machen: Der neue, gefeierte Liederabend der Schauspielikone Angela Winkler **„Ich weiß nicht, zu wem ich gehöre ...“**, kommt wieder, Ulrich Tukur stellt ein neues Mark Twain-Programm vor, Stefan Gwildis zeigt noch einmal seinen Lenz-Abend, Stefanie Hempel ihre Beatles-Show, Tim Fischer verwandelt sich wieder in Hildegard Knef, und Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys präsentieren zum 30. Bandjubiläum ein neues Programm. Und sogar Harald Schmidt kommt im September wieder persönlich. Das Kabarett hat weiter einen festen Platz, auch außerhalb des jährlichen Festivals im Mai - mit Marlene Jaschke, Urban Priol, Georg Ringsgwandl, Hagen Rether, Alfons, bis hin zum DamenLikörChor.

Und auch für unsere jungen Zuschauer gibt es wieder eine neue Weihnachtsproduktion: den Klassiker **„Eine Weihnachtsgeschichte“** von Charles Dickens, in der Inszenierung von Felix Bachmann. Und auch die Zusammenarbeit mit der Stadtteilschule Am Hafen geht mit einem neuen Projekt unter der Regie von Dania Hohmann weiter. Und und und ...

Danke dafür, dass Sie uns in diesen, für alle schwierigen Zeiten durch Ihren Besuch so massiv unterstützt haben. Und wie Sie sehen: Es gibt viele Gründe, wiederzukommen.

Ihr Ulrich Waller

ST. PAULI THEATER MEETS ELBPHILHARMONIE

St. Pauli Theater meets Elbphilharmonie 2026

Neujahrskonzert in der Elbphilharmonie

Mit: Anna Depenbusch, Tim Fischer, Katie Freudenschuss, Stefan Gwildis, Gustav Peter Wöhler & Band u. a.

2. Januar 2026, Großer Saal, Elbphilharmonie

Es ist ja schon Tradition: Zum Jahresanfang werden wir wieder unseren imposanten Abstecher direkt an die Elbe unternehmen und das neue Jahr im Großen Saal der Elbphilharmonie mit einem spannenden Programm begrüßen!

Ein Stück Großstadtrevier

von Saskia Fischer

Mit: Patrick Abozen, Saskia Fischer, Enrique Fiß, Farina Flebbe, Sven Fricke, Maria Ketikidou und der Stimme von Nicole Heesters
Regie: Guntbert Warns/Co-Regie: Ulrich Waller
Bühne: Manfred Gruber I Kostüme: Ariane Warns

Voraufführung: 8. Oktober 2025
Uraufführung/Premiere: 9. Oktober 2025
Weitere Vorstellungen: 10. Oktober bis 16. November 2025

1984 von Krimi-Legende Jürgen Roland erfunden, erzählt das „Großstadtrevier" vom Alltag einer Revierwache auf St. Pauli. Nun betritt das Fernsehteam die Bühne des St. Pauli Theaters – direkt neben dem heimlichen Vorbild, der realen Davidwache.

Doch statt einer neuen Folge der Serie kann man im Theater hinter die Kulissen schauen: Ein Drehtag läuft aus dem Ruder, das Ensemble steckt fest im Maskenmobil, draußen protestiert ein Jan Fedder-Fan – drinnen entspinnt sich ein herrlich absurder, komischer und melancholischer Reigen über Schauspiel, Serienmechanik, Textangst, Fans, frühere Kollegen, alte Helden, Freundschaft – und das große Drama hinter dem kleinen Fernsehbild.

Saskia Fischer, selbst Teil des TV-Teams, schafft mit „Ein Stück Großstadtrevier" eine liebevolle Mischung zwischen Comedy, Kammerspiel und realem Wahnsinn, voll feinstem Witz und einem Schuss Meuterei. Und so kommt das Publikum in den Genuss, seine vertrauten Helden live, einmal völlig anders und von einer ganz neuen Seite zu sehen.

Als besonderen Clou hat das Ensemble ganz unterschiedliche Hamburger Musikerinnen und Musiker eingeladen, am Ende des Abends eine ganz eigene Version des berühmten Truckstop-Hits über das „Großstadtrevier" zu präsentieren.

Die Inszenierung wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Bodo Röhr Stiftung.

BRS Bodo Röhr Stiftung

NEUE INSZENIERUNGEN

Eine Weihnachtsgeschichte

nach Charles Dickens
in einer Fassung von Cornelius Henne und Felix Bachmann
mit Musik von Dominik Dittrich

Mit: Julika Frieß, Benjamin Leibbrand, Ilka Mahrholz, Florian Miro, Peter Neutzling, Nabil Pöhls | Regie: Felix Bachmann | Bühne: Anna Myga Kasten | Kostüme: Martina Müller | Musikalische Leitung: Florian Miro

Voraufführungen: 14. November und 15. November 2025
Premiere: 15. November 2025
Weitere Vorstellungen: 16. November bis 21. Dezember 2025

„Fröhliche Weihnachten? – Pah, Humbug, Blödsinn!" Für Ebenezer Scrooge sind Gefühle und Wärme die reinste Zeitverschwendung. Er interessiert sich nur für Geschäfte und Reichtum und ist dazu noch ein ausgesprochen unfreundlicher Zeitgenosse. Ein Fall für die drei Weihnachtsgeister: An Heiligabend nehmen sie Scrooge mit auf eine Zeitreise durch Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft - was war er doch damals schon für ein Griesgram. Sie zeigen ihm, wie fröhlich die Menschen in seiner Umgebung Weihnachten feiern und ihre Sorgen einmal vergessen können. Gemeinsam blicken sie mit ihm in seine Zukunft, die traurig und trostlos sein wird, wenn er weiter so raffgierig und unbarmherzig dahinlebt. Aber es wäre doch gelacht, wenn die Geister es nicht schaffen würden, das kalte Herz des alten Geizkragens zu erwärmen. Wird aus Ebenezer Scrooge also ein anderer Mensch, und wird er am Ende auch ein fröhliches Weihnachten feiern? Nach „Das Dschungelbuch", „Robin Hood" und zuletzt „Peter Pan" bringen Felix Bachmann und sein Team nun mit Dickens' „Eine Weihnachtsgeschichte" einen weiteren Klassiker der Weltliteratur auf die Bühne - gar nicht düster, sondern mit viel Witz, farbenfrohen Bildern und jeder Menge Livemusik!

Geheimnisse

von Sebastian Blanc, **Deutsch von Georg Holzer**

Mit: Sebastian Bezzel und Götz Otto
Regie: Ulrich Waller | Kostüme: Ilse Welter

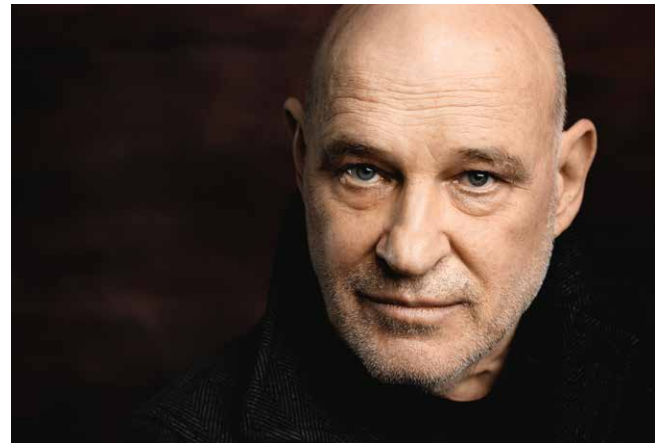
Voraufführung: 20. Februar 2026
Premiere: 21. Februar 2026
Weitere Vorstellungen: 22. bis 24. Februar und 21. März bis 29. März 2026

Eigentlich wollte Fabien bloß einen gemütlichen Abend mit seinen besten Freunden verbringen, den Zwillingen Eric und Jérôme. Doch Eric kommt absichtlich zu früh, um Fabien ein großes Geheimnis an-zuvertrauen, das das Leben seines Zwillingsbruders, wie auch sein eigenes, grundlegend verändern wird. In dem Moment, als Eric ins Bad verschwindet, klingelt Jérôme an der Tür, völlig aufgelöst, und will eben-falls sein Gewissen erleichtern. Auch er hat ein Geheimnis zu beichten, das seinen Bruder betrifft.

Von beiden qua Freundschaftsschwur zum Stillschweigen verpflichtet, versucht Fabien, die Geheimnisse für sich zu behalten und das sich anbahnende völlige Zerwürfnis der beiden Brüder zu verhindern.

In dieser neuen französischen Gesellschaftskomödie, voller Slapstick und sarkastischem Wortwitz, wird man den Fernsehstar Sebastian Bezzel, bekannt nicht zuletzt durch seine Polizistenfigur Eberhofer in der bayrischen Kultserie, in der Doppelrolle der beiden verfeindeten Brüder sehen. Seit drei Jahren hat Bezzel seine Liebe zum Theater wieder-entdeckt und stand zuletzt in „Das perfekte Geheimnis" und „1h22 vor dem Ende" auf der St. Pauli Theater-Bühne. An seiner Seite als völlig überforderter Freund Fabien – Götz Otto, bekannt als der James-Bond-Bösewicht aus „Der Morgen stirbt nie". Götz Otto war zuletzt der exzen-trische Hamburger Reeder Rasmussen in „Die Carmen von St. Pauli".

NEUE INSZENIERUNGEN



Das letzte Band

von Samuel Beckett

Mit: Christian Redl
Regie und Ausstattung: Jim Rakete

Premiere: 12. Februar 2026
Weitere Vorstellungen: 14. und 15. Februar 2026

Fast alle großen Schauspieler haben sich auf dem Zenit ihrer Karriere an diesen Text gewagt: unvergessen Fritz Kortner, Bernhard Minetti, Martin Held und Ulrich Wildgruber. Und in Hamburg zuletzt bei uns auf der Bühne: Otto Sander vor fast 20 Jahren. Jetzt wagt sich Christian Redl an Becketts „Krapp".

Ein verlorener und erschöpfter Mensch begegnet seinem früheren 39-jährigen Ich von damals in alten Sprachaufnahmen. Er lauscht ungläubig, während er sich an seine Erinnerungen klammert, als wären sie sein letzter Strohhalm. Spule 5, Schachtel 3 – hier ist die Begegnung mit seiner großen Liebe, der Wendepunkt in einem schiefgelaufenen Leben.

Becketts Klassiker, in einer großen Schaffenskrise des späteren Nobelpreisträgers Ende der 50-er Jahre entstanden, ist voller autobiografischer Anspielungen, die der Autor kunstvoll verrätselt hat.

Christian Redl wird diesen Abend zusammen mit Jim Rakete erarbeiten, einem der bedeutendsten zeitgenössischen Fotografen und Dokumentarfilmer, mit dem er eine ganz neue Sicht auf Becketts großen Desillusionierten versuchen möchte.

„Weil bei Beckett Auge, Ohr, Verstand und Gefühl alle gleichbedeutend beteiligt sind, wollen wir es totales Theater nennen."
Beckett-Biograf Alec Reid über Samuel Beckett

Die Freundschaft

nach dem Roman von Connie Palmen

Mit: Josephin Busch und einem fünfköpfigen Tanzensemble
Regie: Dania Hohmann | Bühne: Georg & Paul | Kostüme: Susann Günther | Choreografische Mitarbeit: Eleonora Talamini

Januar 2026

Connie Palmens Roman erzählt von der Selbsterforschung einer jungen Frau namens Kit, die durch ihre Freundin Ara lernt, ihrem eigenen Kopf zu folgen und sich von falschen, durch das Elternhaus und die Gesellschaft tradierten Vorstellungen zu befreien. Palmen erklärt, warum Schuldgefühle dazu führen können, dass man zunehmen kann. Warum man sich von der Liebe nicht zu viel versprechen darf. Und dass die Erregung im Kopf nicht weniger spannend ist als die im Körper.

„Die Freundschaft" beschreibt eine ganz ungewöhnliche Beziehung zweier ungleicher Frauen, die sich ein Leben lang lieben, verletzen und in Frage stellen. Ein Text über Gegensätze und deren Anziehungskraft, über die uralte und rätselhafte Verbindung von Körper und Geist.

Dania Hohmanns Adaption will sich aber nicht ausschließlich auf die Protagonistin beschränken, sondern auch Nebenfiguren der Geschichte auf die Bühne bringen, wie Aras Mutter oder den Liebhaber Kits. Aus diesem Grund auch die Ergänzung des Casts durch Tänzerinnen und Tänzer, mit denen sich parallel zum Text noch ganz andere, assoziative Bilder erstellen lassen.

In der Hauptrolle Josephin Busch, „das Mädchen aus Ostberlin" im Lindenberg-Musical „Hinterm Horizont", das auch schon als Cecile in der Theaterversion von „Bonjour Tristesse" zu sehen war.

„Empathisch, raffiniert und psychologisch klug."
Die taz über Connie Palmen

NEUE INSZENIERUNGEN

Blind

von Lot Vekemans

Mit: Nadja Petri und Gustav Peter Wöhler
Regie: Ulrich Waller | Bühne: Raimund Bauer | Kostüme: Ilse Welter

Voraufführungen: 7. und 8. April 2026
Premiere: 9. April 2026
Weitere Vorstellungen: 10. bis 16. April, 26. bis 30. April und 2. bis 7. Juni 2026

Ort der Handlung im neuen Stück der meistgespielten niederländischen Autorin Lot Vekemans, ist das Haus des pensionierten ehemaligen Ingenieurs Richard, gelegen in einem umzäunten Viertel für ängstliche Reiche. Auch Richards Tochter Helen muss den bewaffneten Sicherheitsleuten ihren Ausweis zeigen, als sie ihrem Vater ein paar Einkäufe vorbeibringt. So selten, wie Helen ihren Vater besucht, können die Wachleute sie ja kaum kennen. Helen sagt ihrem Vater offen, dass sie nicht gern kommt und ihn schon gar nicht pflegen möchte. Darum bittet er sie nämlich, denn er wird bald erblinden und aus irgendeinem Grund hat er zudem seine Haushälterin entlassen …

Kann Helen ihre Ablehnung gegen den autoritären, libertär eingestellten Vater ablegen? Kann Richard an diesem existenziellen Punkt seines Lebens selbst aus seiner Haut kommen?

Das ist der Ausgangspunkt eines ähnlich spannenden Diskurses mit glasklaren, brillanten Dialogen, wie bei Vekemans letztem Stück „Gift", das hier beim Hamburger Theaterfestivals 2014 zu sehen war. Vekemans gelingt wieder ein grandioses Familiendrama, eine aufregende Auseinandersetzung zwischen zwei Generationen. Und sie erzählt dabei auch eine Geschichte über Rassismus und entwirft eine Metapher für die gegenwärtige Abschottung Europas.

DI•VI•SI•ON

von Katja Riemann und Paula Romy

Mit: Katja Riemann | Regie: Paula Romy | Bühne: Alice Wong Kostüme: Tanja Forgo, Julius Forgo | Video: Etritane Emini

Frühjahr 2026

In einer Inszenierung des Renaissance-Theaters Berlin zeigen wir DI•VI•SI•ON – ein Stück, das wie ein weibliches Theater-Manifest anmutet. Katja Riemann hat gemeinsam mit ihrer Tochter Paula Romy ein Stück über eine Wissenschaftlerin geschrieben, die ein Serum entwickelt hat, das den Alterungsprozess bei Frauen stoppt – und es ihnen ermöglicht, selbst mit 79 Jahren noch schwanger zu werden. Genau in dieser Möglichkeit liegt der Beginn einer postbiologischen Evolution der Frau, wie Seraphina, die Erfinderin, stolz erklärt. Für Männer jedoch ist das Mittel tödlich – und so steht Seraphina bald vor Gericht.

Katja Riemann und Paula Romy greifen so den Umgang mit älteren Frauen in der Gesellschaft auf, die nicht mehr in den Jugend- und Schönheitskult passen.

Katja Riemann hat sich mit Seraphina eine Figur auf den Leib geschrieben, die ihren Filmrollen ähnelt: tough, kühl, smart, mit bissigem Humor. Eine radikale Variante weiblicher Selbstermächtigung.

„Obwohl die Riemann ganz allein auf der Bühne steht, ist das kein monotoner Monolog. Sondern vielmehr ein sehr unterhaltsamer, manchmal saukomischer, mal gemein ehrlicher Abend. Ewig jung, das verspricht, auf ganz andere Art, Di•vi•si•on, das mit einer echten Überraschung endet. Nach der Uraufführung jedenfalls gibt es Standing Ovations."
BERLINER MORGENPOST

Im weißen Rössl

von Hans Müller und Erik Charell
Musik: Ralph Benatzky | Texte: Robert Gilbert

Mit: Sabrina Ascacibar, Holger Dexne, Victoria Fleer, Susanne Jansen, Eva Mayer, Michael Prelle, Michael Rotschopf, Stephan Schad, Anneke Schwabe, Toni Slama u.a. | Regie und Musikalische Leitung: Franz Wittenbrink | Bühne: Miriam Busch | Kostüme: Nini von Selzam | Begleitet vom TheaterOrchesterHamburg

Voraufführung: 18. und 19. März 2026
Premiere: 20. März 2026
Weitere Vorstellungen: 21. März bis 3. Mai 2026

Eine mitreißende Operetten-Revue über die Sehnsucht der Städter nach dem einfachen Leben auf dem Land. Im Zentrum steht der Zahlkellner Leopold, der sich in seine Chefin verliebt hat, die Wirtin des „Weißen Rössls". Doch die scheint nur Augen für ihren Stammgast, Dr. Siedler aus Hamburg zu haben. Als schließlich der Berliner Fabrikant Giesecke mitsamt Tochter Ottilie auftaucht und in Dr. Siedler den Anwalt seines Hamburger Konkurrenten Sülzheimer erkennt, nehmen Intrigen und Liebeswirrungen Fahrt auf.

„Im weißen Rössl am Wolfgangsee, da steht das Glück vor der Tür" … Doch was passiert eigentlich hinter der Fassade? Die Neufassung von Franz Wittenbrink, dem „König der Liederabende", wirft einen ebenso humorvollen wie bissig-aktuellen Blick hinter die Kulissen von Tourismus und Übertourismus, zeigt liebevoll satirisch, wie Wunschvorstellungen und Erwartungshaltungen von Städtern und Landbewohnern aufeinanderprallen. „Im weißen Rössl" vereint eine gewitzte Handlung mit den Melodien von vier Komponisten. Folklore verbindet sich mit Jazz, Wienerlied trifft auf klassisch Symphonisches, und unter all dem swingen Foxtrott, Marschmusik und Walzer. Wer Wittenbrink kennt, weiß, wie virtuos er auf allen Stilen spielen kann.

Cabaret

Musical von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb

Mit: Holger Dexne, Tim Fischer, Peter Franke/Michael Prelle, Sven Mattke, Anneke Schwabe, Ilona Schulz/Katharina Blaschke, Anne Weber I Ensemble: Cedric Bradley, Adam Byland, Lynsey Reid, Bettina Schurek, Steven Seale, Eleonora Talamini
Regie: Dania Hohmann, Ulrich Waller | Musikalische Leitung: Matthias Stötzel, Mathias Weibrich | Bühne: Raimund Bauer
Kostüme: Ilse Welter | Choreografie: Kim Duddy
Begleitet vom TheaterOrchesterHamburg

7. bis 17. Oktober 2025

Nach umjubelten Gastspielen in der Staatsoper in Hannover, in der Kölner Philharmonie und zuletzt im Opernhaus Graz kommt die gefeierte Inszenierung zurück nach Hamburg, in den HANSA-Theatersaal, der sich erneut in den glitzernden KIT-KAT-CLUB verwandeln wird. Tim Fischer entführt das Publikum als diabolischer Conférencier an der Spitze eines einzigartigen Ensembles in die flirrenden, bedrohlichen 1920er-Jahre. Ein berührender, ein überwältigender, ein unvergesslicher Abend, gerade und besonders in Zeiten wie diesen - begleitet von dem grandiosen TheaterOrchesterHamburg.

„Hohmann und Waller bringen den Stoff zum Schwingen. Bühne und Bühnenwirklichkeit greifen eng ineinander. Großes Kino. Absolut sehenswert."
Kölner Stadtanzeiger

„Glamourös und randvoll mit Hits: Cabaret in Köln."
Westdeutsche Zeitung

„Eine hervorragende Besetzung mit dem berührenden Tim Fischer und Anneke Schwabe an der Spitze. Allein ihr „Life is a Cabaret" als Selbstermächtigungshymne ist eine Schau für sich."
Kölnische Rundschau

„Ein Musical, das heutzutage niemanden unberührt lässt."
NDR Hamburg-Journal

WIEDERAUFNAHMEN

Die Dreigroschenoper

von Bertolt Brecht
mit Musik von Kurt Weill

Mit: Victoria Fleer, Nadja Petri, Michael Rotschopf, Anneke Schwabe, Stephan Schad, Anne Weber, Gustav Peter Wöhler
Ensemble: René Becker, Fabian Broermann, Frizzi Fiedler, Felicia Jackson, Khadija Johnson, Franzi Schulte | Regie: Peter Jordan/ Leonhard Koppelmann Musikalische Leitung: Uwe Granitza
Kostüme: Barbara Aigner | Grafische Animation: Meike Fehre
Choreografie: Harald Kratochwil
Begleitet vom TheaterOrchesterHamburg

18. bis 22. November 2025 und 2. bis 4. Dezember 2025

Die Geschichte des Kampfes zweier nicht ganz seriöser Geschäftsleute, des Bettlerclan-Königs Peachum und des Einbrecher-Königs Macheath, genannt, Mackie Messer, bei der Uraufführung 1928 als „Stück mit Musik" annonciert, war im Grunde das erste deutschsprachige Musical. Bertolt Brecht schrieb den Text zusammen mit Elisabeth Hauptmann, Kurt Weill komponierte dazu die unsterbliche Musik – und in Peter Jordans und Leonhard Koppelmanns Version des legendären Welterfolges werden die Songs in ihrer ganzen Wucht wieder nach vorne geschoben. Selten wurde Gesellschaftskritik so süffig und dabei augenzwinkernd vorgetragen. Auch daran hat sich nichts geändert.

Nach einem gefeierten Italien-Gastspiel endlich wieder in Hamburg.

„Es ist und bleibt ein grandioser Stoff über große und kleine Betrügereien."
NDR Hamburg-Journal

„Keine Frage: Diese 'Dreigroschenoper' hat das Zeug zum Dauerbrenner."
Hamburger Abendblatt

Die Inszenierung wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Bodo Röhr Stiftung.

3 000 neue KURSE

ZEIG DOCH DEIN TALENT!

DEIN HAMBURG.
DEINE VHS!

Hamburg

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

Oleanna

Ein Machtspiel

von David Mamet

Mit: Sven-Eric Bechtolf, Johanna Asch | Regie: Ulrich Waller I Bühne: Raimund Bauer Kostüme: Ilse Welter

20. November 2025

Ein scheinbar beiläufiges Handauflegen des Professors John zur Beruhigung seiner Studentin Carol wird zum Skandal. War es ein Übergriff? Oder mehr als nur Sympathie? Mamet zeigt, wie Kommunikation scheitert, wenn nur die eigene Weltsicht zählt. Der Umgang der Geschlechter wird toxisch – alles dreht sich um Macht. Ein spannender Psychokrimi mit offenem Ausgang, vergleichbar mit Kehlmanns „Heilig Abend" und zwei Protagonisten auf Augenhöhe.

„Das St. Pauli Theater auf der Reeperbahn hat nun an dieses, die Me-Too-Debatte und die Wokeness-Bewegung hellsichtig vorwegnehmende Drama erinnert, mit einer beeindruckenden Johanna Asch und Sven-Eric Bechtolf, dem widerspenstig wilden Nervenspieler."
FAZ

Mit großzügiger Unterstützung durch die Hapag-Lloyd-Stiftung

Hapag-Lloyd Stiftung

Nacht-Tankstelle

von Franz Wittenbrink

Mit: Victoria Fleer, Marion Martienzen, Uwe Rohde, Stephan Schad, Erik Schäffler, Anne Weber | Regie: Franz Wittenbrink | Bühne: Raimund Bauer | Kostüme: Nini von Selzam | Musikalische Leitung: Franz Wittenbrink/Matthias Stötzel

25. bis 31. Dezember 2025

Auch unser Klassiker, das definitive Weihnachtsmärchen für Erwachsene kommt wieder und die legendäre Kiez-Tankstelle, an deren Stelle immer noch ein großes Loch klafft, erwacht zu neuem Leben – für einen besonderen Abend, der eine schräge Mischung von Weihnachtshassern vereint, die am Ende alle zusammen die Heilige Nacht feiern. Seit über 16 Jahren ist der Abend Kult!

„Sieben sensationelle Darsteller liefern pralles Musiktheater."
Die Welt

„Hamburgs lustigstes Musical"
Hamburger Abendblatt

Das perfekte Geheimnis

von Paolo Genovese
Deutsch von Sabine Heymann

Mit: Sebastian Bezzel, Holger Dexne/Stephan Schad, Johanna Christine Gehlen, Isabell Giebeler, Stephan Grossmann, Sofie Junker, Oliver Mommsen, Anne Weber
Regie: Ulrich Waller | Bühne: Raimund Bauer | Kostüme: Ilse Welter

6. bis 20. Dezember 2025

Ursprünglich ein italienischer Film, der dann in mindestens elf Ländern und Sprachen gecovert wurde und weltweit zum Hit avancierte: Bei einem Abendessen unter guten Freunden kommt es zu einem gewagten Spiel – alle Handys kommen auf den Tisch und werden entsperrt, alles, was reinkommt, wird öffentlich gemacht. Diese Idee der Gastgeberin führt sehr schnell zu jeder Menge ernster und komischer Konflikte, weil jeder in der Gruppe doch mehr zu verbergen hat, als er zugeben will. Nicht nur eben noch geheime Affären – übrigens auch unter den Anwesenden – kommen ans Licht, sondern auch andere äußerst pikante Details offenbaren sich … Mit seiner spannenden und hochkarätigen Besetzung ist diese turbulente Gesellschaftskomödie ein großes Vergnügen.

„'Das perfekte Geheimnis' macht höllischen Spaß! Der Wortwitz der Vorlage ist raffiniert, die Bösartigkeit schonungslos, und nicht zuletzt die Schauspieler lassen das Ensemblestück glühen."
Hamburger Abendblatt

„Eine perfekte Komödie, die unterhaltsam ist, die Spaß macht, die entlarvend ist mit einem Staraufgebot von acht Top-Schauspielern. Den Abend sollte man sich angucken. Das Premierenpublikum war außer Rand und Band."
NDR-Kulturjournal

Gefördert von
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
NEU START KULTUR
Deutscher Bühnenverein Bundesverband der Theater und Orchester

WIEDERAUFNAHMEN

Nebenan

von Daniel Kehlmann

Mit: Johanna Christine Gehlen/Isabell Giebeler/Anne Weber, Stephan Grossmann, Torsten Hammann, Oliver Mommsen, Nadja Petri, Martin Wolf/Holger Dexne, Franziska Weidling
Regie: Ulrich Waller | Bühne: Raimund Bauer | Kostüme: Ilse Welter

3. bis 11. Januar 2026

Daniel Kehlmann gelingt mit „Nebenan" erneut ein spannender Theaterkrimi mit starken Dialogen und einem überraschenden Plot. Ein erfolgreicher Filmschauspieler trifft unten in der Eckkneipe, in dem Haus, in dem er ein Loft bewohnt, auf einen ihm unbekannten Nachbarn. Der fängt an, ihn mit immer neuen Details aus seinem Privatleben zu provozieren. Woher weiß er das alles? Was steckt dahinter? Fragen, die das Leben des vermeintlich erfolgreichen Gewinners mehr und mehr aus den Fugen geraten lassen. Hier stehen sich Wende-Verlierer, Gentrifizierungsopfer und bekannter Filmstar kurz vor dem internationalen Durchbruch als Kneipenduell in äußerst realistischem Setting gegenüber.

Nach der, im Beisein des Autors, gefeierten Berlin-Premiere jetzt wieder bei uns auf der Bühne.

„Anders als in Wien, funktioniert das Ost-West-Drama im Reeperbahntheater verblüffend gut, es wirkt, wie es wirken soll: deutsch und giftig. Und damit ist es gerettet – vom tollen Ensemble um Oliver Mommsen und Stephan Grossmann; in einer klug gewichteten Inszenierung, die um viele Klassen besser ist als die Uraufführung am Wiener Burgtheater."
Die Deutsche Bühne

„Bitterböses Vergnügen: „Nebenan" in Berlin."
rbb

„Tragisch und komisch zugleich. Und voller Unterhaltung."
NDR Kulturjournal 90,3

Gefördert von
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
NEU START KULTUR
Deutscher Bühnenverein Bundesverband der Theater und Orchester

1h22 vor dem Ende

(1h22 avant la fin) von Matthieu Delaporte
in der Übersetzung von Georg Holzer

Mit: Sebastian Bezzel, Stephan Grossmann, Nadja Petri
Regie: Ulrich Waller | Bühne: Raimund Bauer | Kostüme: Ilse Welter

27. Januar bis 7. Februar 2026

Bernard Garde erwägt den Freitod als selbstbestimmten Abgang, als plötzlich ein ungebetener Gast vor der Tür steht: ein Mitarbeiter der Firma Tod, der ihm helfen soll. Ein absurder Diskurs über Lebenssinn und letzte Dinge beginnt – bis auch noch Nachbarin Claire auftaucht. Der französische Erfolgsautor Matthieu Delaporte gelingt ein fesselndes Stück voller schwarzem Humor über die unmittelbare Zeit vor dem Ende.

„Die schwarze Komödie „1h22 vor dem Ende" von Matthieu Delaporte („Der Vorname") wird am St. Pauli Theater in der Regie von Ulrich Waller zu einem Fest der Schauspielkunst. Stephan Grossmann verleiht seiner Tod- Figur mit blitzschnellen Umschaltmomenten wahrhaft bedrohliche Züge. Ihm bei der Arbeit zuzusehen, ist das reinste Vergnügen. Sebastian Bezzel wandelt seine Ausstrahlung im Verlauf des Abends meisterhaft zurückgenommen vom unentschlossen Entschlossenen zum entschlossen Unentschlossenen. Die verbalen und körperlichen Duelle der beiden – einmal greifen sie gar zu Federballschlägern – sind so absurd wie komisch."
Die Welt

REEPERBAHNGARAGEN HAMBURG
Parken in der 1. Reihe
24 Stunden täglich!
Spielbudenplatz 2 – 16 • 20359 Hamburg
040 31 46 89

WIEDERAUFNAHMEN

Die Carmen von St. Pauli

von Peter Jordan und Leonhard Koppelmann
mit der Musik von Georges Bizet
arrangiert von Matthias Stötzel und Uwe Granitza

Mit: Holger Dexne, Patrick Heyn, Glenn Goltz/Robert Höller, Götz Otto, Stephan Schad, Victoria Fleer, Nadja Petri, Anneke Schwabe
Ensemble: René Becker, Fabian Broermann, Felicia Jackson, Arvid Johansson, Maya May Sian Oei, Anna Winter | Musikalische Leitung: Uwe Granitza | Regie: Peter Jordan/Leonhard Koppelmann
Kostüme: Barbara Aigner | Grafische Animation: Meike Fehre | Choreografie: Harald Kratochwil | Dramaturgie: Michael Laages
Begleitet vom TheaterOrchesterHamburg

14. bis 18. Januar 2026

Das Regie-Duo Peter Jordan und Leonhard Koppelmann hat auf den Brettern des St. Pauli Theaters eine große Revue mit allem, was dazugehört, inszeniert: mit komischen und dramatischen Momenten, großen tänzerischen Ensemble-Nummern, wunderbaren Liedern und natürlich viel Spaß!

„Carmen" spielt im St. Pauli der 1920-er Jahre. Ein glänzend aufgelegtes Ensemble um Anneke Schwabe als Carmen aus Bramfeld und dem ehemaligen James-Bond-Bösewicht Götz Otto – der auch hier seine dunkelsten Seiten zeigen darf – spielt auf in einer atmosphärisch dichten Hafengeschichte, angesiedelt irgendwo zwischen „Großer Freiheit Nr. 7" und „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins".

„Große Oper, kleine Bühne. Man muss sich nur trauen, wie Peter Jordan und Leonhard Koppelmann, die mit wilder Lust an Halbwelt-Grandezza, Budenzauber und Spott Georges Bizet berühmte „Carmen" und einen gleichnamigen Stummfilm der 20-er zu einer grellen Vaudeville-Revue zusammenfügen. Hier entsteht beste Unterhaltungskunst."
Hamburger Abendblatt

„Einen triumphalen Erfolg feiert am St. Pauli Theater die betörend schmissige Hamburger Version der populären Oper „Carmen" von Bizet."
Hamburger Morgenpost

Die Inszenierung wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Bodo Röhr Stiftung.

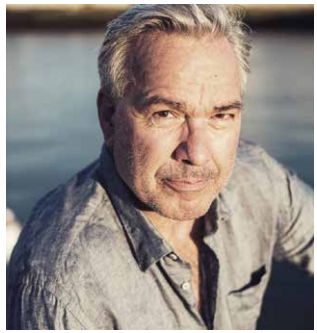
Chor to go

Musikalische Leitung: Jan-Christof Scheibe

21. September 2025

Singen macht glücklich! Jan-Christof Scheibe bittet wieder zu einem mitreißenden Mittag mit „Chor to go"! Zusammen singt man sich durch die großen Hits der Popgeschichte bis hin zu aktuellen Ohrwürmern. Und unterstützt von seiner Band kitzelt er ungeahnte Potentiale aus seinen Sängerinnen und Sängern heraus.

Erleben Sie Ihre Stimme in einem großen Zusammenhang – als wunderbare Gruppen-Karaoke bei „Chor to go".



Die große Siegfried-Lenz-Hommage von Stefan Gwildis

So zärtlich war der Lenz!

Mit: Stefan Gwildis (Lesung und Gesang) | Musik: Tobias Neumann (Flügel), Hagen Kuhr (Cello) | Dramaturgie: Sonja Valentin

26. September 2025

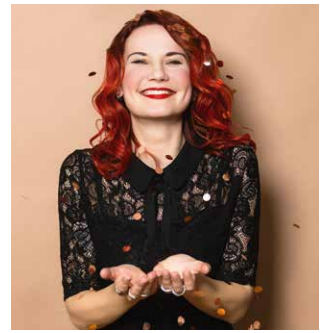
Die Premiere 2024 fiel auf den 10. Todestag des Hamburger Ehrenbürgers Siegfried Lenz. Wie bei Storm und Borchert sucht Stefan Gwildis wieder einen persönlichen Zugang zu Lenz, mit dem er nicht nur die Liebe zum Meer teilt. Neben literarischen Favoriten gibt es Musik, mit eigenen Kompositionen und Liedern aus seinem Repertoire.

Reeperbahn Festival

17. bis 19. September 2025 im St. Pauli Theater

Vier Tage Livemusik rund um St. Pauli – das Reeperbahn Festival steht für gemeinsames Musikerleben im Herzen Hamburgs. Unter dem Motto „Imagine Togetherness!" lädt es dazu ein, neue Perspektiven auf Gemeinschaft und Verantwortung zu entwickeln. Ergänzt wird das Musikprogramm durch die kuratierte Konferenz mit Sessions, Showcases, Networking-Events und Awards für die Musik- und kreative Digitalwirtschaft.

Weitere Informationen und Tickets unter: www.reeperbahnfestival.com.



Lebensmut trotz(t) Demenz

Das ganze schrecklich schöne Leben

Matinee-Konzert mit Sarah Straub

28. September 2025

Die Demenz-Expertin und Sängerin Sarah Straub stellt nicht nur ihr neues Buch vor. Mit ihren einfühlsamen, oft auch heiteren Liedern und persönlichen Einblicken erinnert sie an ein gesellschaftliches Tabuthema: Demenz. Das Konzert ist auch ein Dankeschön an alle, die sich dafür engagieren. Nicht nur Betroffene sind herzlich willkommen.

Tim Fischer singt Hildegard Knef

Na und?

Mit: Tim Fischer | Musikalische Leitung, Arrangements & Piano: Mathias Weibrich | Bass: Lars Hansen | Drums: Bernd Oezsevim

23. und 24. November 2025
19. und 20. April 2026

Tim Fischer ehrt Hildegard Knef zum 100. Geburtstag mit einem glamourösen Konzertabend. Voller Leidenschaft und stilsicher begleitet, verkörpert er den Kult-Star und taucht mit seiner exzellenten Band tief in die facettenreichen Liedwelten der Knef ein.

Angela Winkler

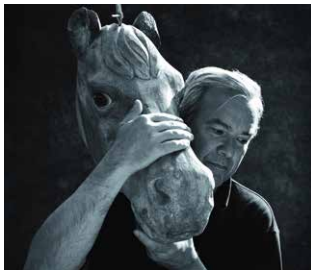
Ich weiß nicht, zu wem ich gehöre ...

Mit: Angela Winkler I Musikalische Leitung und am Flügel: Matthias Stötzel I Geige: Rebecca Borchert | Eingerichtet von: Ulrich Waller

Frühjahr 2026

Das berühmte Lied von Friedrich Hollaender und Robert Liebmann ist Titel und Motto dieses besonderen Liederabends von Angela Winkler mit Liedern und Chansons von von Brecht, Knef, Barbara, Joan Baez u. a.

Mit freundlicher Unterstützung von Annegret und Claus-G. Budelmann.



gwildis liest und singt.

storm. der schimmelreiter

Lesung mit Musik

Mit: Stefan Gwildis
Musik: Tobias Neumann (Flügel), Hagen Kuhr (Cello)
Dramaturgie: Sonja Valentin

25. November 2025

Stefan Gwildis liest Theodor Storms Novelle „Der Schimmelreiter" neu interpretiert als Hörbuch. Mit seiner Stimme, Klavier und Cello entführt er in das sturmgepeitschte Nordfriesland des 19. Jahrhunderts und lässt die tragische Sage rund um Hauke Haien lebendig werden – überraschend und berührend zugleich.

gwildis liest und singt.

borchert. pack das leben bei den haaren.

Mit: Stefan Gwildis, Hagen Kuhr (Cello), Tobias Neumann/Erek Siebel (Tasteninstrumente)
Dramaturgie: Sonja Valentin

5. Januar 2026

Mit seinem „Best-of-Borchert" präsentiert Stefan Gwildis neu vertonte Gedichte, eine Auswahl von Lieblingsgeschichten, bislang unveröffentlichten Dokumenten u.v.m. Nun kommt er wieder zurück!

Hempel's Beatles-Show

Stefanie Hempel & The Silver Spoons

13. Februar und 17. bis 18. April 2026

Erleben Sie einen Abend mit Hamburgs Beatles-Expertin Stefanie Hempel und ihrem Trio The Silver Spoons und begegnen Sie der größten Band aller Zeiten hautnah, mit Einblicken hinter die Kulissen, Anekdoten und Geschichten hinter den Songs. „Dank Stefanie Hempel wirkt die Magie der ersten Beatles-Jahre noch heute", schreibt die FAZ.

Join the party. Mach Schau and sing along! Let's celebrate the music and the spirit of the Beatles.

MUSIK

Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys

Tohuwabohu!

Das neue Programm zum 30. Jubiläum

28. bis 30. November 2025
Premiere: 1. Dezember 2025
Weitere Vorstellungen:
25. und 26. Februar 2026

Was für ein Durcheinander, als die Rhythmus Boys vor 30 Jahren die Bühne betraten! Heute spielen sie besser, als sie aussehen – aus Disziplinlosigkeit wurde heitere Unordnung. „Tohuwabohu!" beschreibt ihren Weg. Ihre Musik verwandelt Dunkelheit in Licht. Europas schönste Tanzkapelle lädt ein!

Georg Ringsgwandl

Schawumm!

Georg Ringsgwandl: Gesang, Ausdruckstanz, Gitarre, Zither, Keyboard, Klavier oder Flüchl | Daniel Stelter: Gitarre, Mandoline | Christian Diener: E-Bass, Moog | Tommy Baldu: Drums

12. Januar 2026

Schawumm! So klingt's, wenn der Paketbote im Takt der Zeit die Tür zuhaut. Songs über Arbeitsalltag, Klimawandel und Stadtlärm treffen auf Segelmobil, Veganerband und Naturstille. Ringsgwandl mixt Haltung, Musik und Humor. Große Kunst? Vielleicht. Oder einfach ein guter Grund, der Kälte zu entkommen. Doch wer Geschmack, Witz und achtersinnigen Humor schätzt, hält sich dafür gern einen Abend frei.

HEAVEN CAN WAIT CHOR

Jetzt erst recht!

27. November 2025 und 6. bis 7. Mai 2026

Seit über 10 Jahren erobert der Chor aus Hamburg die Publikumsherzen. Und weil man auch mit Ü70 nie zu alt ist, starten sie jetzt mit einem neuen Programm durch: Jetzt erst recht! Neu: Es werden auch selbst komponierte und getextete Lieder präsentiert.

Salut Salon

heimat

23. März 2026

Zwei Geigen, ein Cello, ein Klavier – und ein Übermaß an kreativer Energie: Seit über 20 Jahren begeistern Salut Salon weltweit mit ihren „Masterpieces of 'classical' comedy" (New York Times) zwischen Vivaldi und Vokalakrobatik, Tango und Tatort. Mit dem neuen Programm „heimat" beschließen sie ihre Konzert-Trilogie. Was ist Heimat? Ort, Gefühl, Klang? Für Salut Salon ist klar: Sie sind in der Welt zu Hause – und ihre Heimat ist die Musik.

Meret Becker und Dietmar Loeffler interpretieren

BARBARA

Nachtblau – Chansons für eine Abwesende

Mit: Meret Becker und Dietmar Loeffler | Cello: Marie Claire Schlameus | Akkordeon: Uwe Steger

Frühjahr 2026

Meret Becker und Dietmar Loeffler, glühende Verehrer der Kunst von BARBARA, eint die Vision, diese großartige Künstlerin wieder in Erinnerung zu rufen und das Wesen BARBARAS bildlich und sinnlich erfahrbar werden zu lassen.

DamenLikör Chor

Weiter geht's

Chorleitung: Mathias Weibrich
Am Klavier: Jörg Hochapfel

21. Mai 2026

Im letzten Programm feierten die Damen feuchtfröhlich ihr 25-jähriges Jubiläum – und ein Ende ist nicht in Sicht! Weiter geht's! Schon der Auftakt: ein fröhliches Chaos, das in ansteckender Energie explodiert. Zart wie Engel, dann herrlich dreckig – aber immer mit Herz und Zauberakkorden. Ausdrucksstarke Solostimmen treffen auf geballten Chorklang. Der DamenLikörChor liefert Sang, Klang, Heiterkeit und Drama – nah an der Frau, nah am Leben!

Mark Twain – Grüße aus dem Jenseits

Ulrich Tukur spielt Mark Twain (und Harmonium, Klavier)

Textfassung und Regie: Wolfgang Stockmann

8. Februar 2026

1910 starb Mark Twain. Seitdem reist seine Seele in rastloser Neugier durchs Universum, auf der Suche nach dem Paradies. Doch vor den Himmelspforten wurde ihm langweilig. Als Käpt'n Stormfield reiste er weiter bis in ferne Galaxien – ohne je zu bleiben. Sein Geist vereinte sich mit Ulrich Tukur, um auf irdischen Wegen Städte zu besuchen und von Abenteuern am Mississippi, am Neckar, mit Satan und Schauspielerganoven zu berichten. Mit Ragtime und amerikanischer Salonmusik begleitet Tukur seine Beobachtungen. Ein Abend im Sinne des Mottos: „Wir wollen dankbar sein, daß es Narren gibt, ohne sie hätte der Rest keinen Erfolg – und alte Narren sind die schlimmsten."

Alfons

Jetzt noch deutscherer

15. September und
10. November 2025
14. und 15. Mai 2026

Warum nur eine Staatsbürgerschaft, wenn man zwei haben kann? „Franzose UND Deutscher – ein Widerspruch!", sagt Alfons. Trotzdem wagt der rasende Reporter mit Trainingsjacke und Puschelmikro das Doppelspiel und erzählt in „Alfons – Jetzt noch deutscherer" seine Geschichte von sonniger Kindheit in Frankreich bis zum samtigen Grau deutscher Amtsstuben - mal humorvoll, mal nachdenklich, oft völlig überraschend. Eine wunderbare Mélange aus Theater und Kabarett und ein Abend mit anhaltenden Nachwirkungen: Tränen in den Augen, Wärme im Herzen und Kater in den Lachmuskeln. So, wie Sie es nur bei ALFONS erleben.

„Eine solch delikate Gratwanderung zwischen Kalauer und Holocaust wird nicht vielen Comedians gelingen. Ein kleines Meisterwerk."
FAZ

Marlene Jaschke

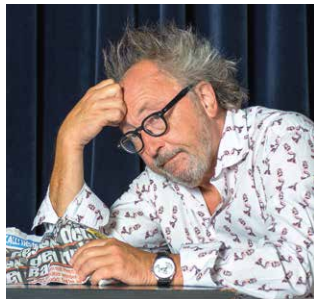
Hier bin ich Mensch ...

27., 28. September und 1. Oktober 2025

Seit 40 Jahren begeistert Marlene Jaschke mit Geschichten aus der Buttstraße 5b und dem Schraubengroßhandel. Mit Humor, Gesang und Herrn Griepenstroh gibt's Einblicke in Familie und Alltag. Ein Abend voller Witz, Herzlichkeit und vergnügter Rührung!

„Befreites Lachen, Glucksen, Kichern, Jauchzen – so geht das den ganzen Abend von der ersten Sekunde bis zum Schlussapplaus."
NDR/Kultur

„Eine Clownin des Alltags."
NDR



Urban Priol

Tilt! Der Jahresrückblick

Mit: Urban Priol

29. Januar 2026
Veranstaltungsort: Laeiszhalle Hamburg

Urban Priol seziert lustvoll die gesellschaftspolitischen Ereignisse des vergangenen Jahres, entlarvt Winkelzüge der Mächtigen und deckt Scheinheiligkeiten auf. Kein relevantes Thema bleibt unberührt. Mit schauspielerischem und parodistischem Können verleiht er seinen Ausführungen Kraft. Seit Studienzeiten liebt er das Theaterspiel. Priols 2025 – irre, witzig, gnadenlos. Beste Unterhaltung, die wie im Flug vergeht, und das Gefühl vermittelt, die Zeit sei so vergangen, wie das verblichene Jahr – viel zu schnell. Auf ein Neues!

Fred Costea

Live

27. Oktober 2025

Stellen Sie sich vor, Ihr erstes Solo-Programm heißt einfach „Live". Fred Costea hat bewusst keinen ausgefallenen Titel gewählt – „Live" ist eine klare Ansage. Nach viralen Comedy-Videos in sozialen Medien erobert er jetzt die Bühne „live und in Farbe". Mit feinem Gespür für den Zeitgeist spricht er aus, was wir fühlen. Seit Jahren begeistert Fred mit spielerischer Leichtigkeit, guten Texten und Alltagserlebnissen die deutschen Comedy-Bühnen.

Hamburger Kabarett-Festival 2026

Mit: Alfons, DamenLikörChor, Hagen Rether, Mathias Richling, Alex Stoldt u. a.

Mai 2026

Als das erste Hamburger Kabarettfestival im Januar 1987 auf Kampnagel geboren wurde, dann in die Hamburger Kammerspiele wanderte und schließlich im St. Pauli Theater sein Zuhause fand, gehörte das Kabarett eher zu einer fast vernachlässigten Kunstform in der Hansestadt. Das aber sollte sich ganz schnell ändern – denn das Gipfeltreffen der humorvollen Wortartisten gehört seit dem schicksalhaften Jahr '87 traditionell zu den Highlights des Jahres und ist zu einer festen Institution in der deutschen Kabarett-Landschaft geworden! Für viele Kabarettisten war und ist es ein vielbeachtetes Sprungbrett für ihre Karriere. Alle namhaften Künstlerinnen und Künstler der Szene sind hier aufgetreten, wie z. B. Marlene Jaschke, Matthias Deutschmann, Alfons, Hagen Rether oder Mathias Richling. Die drei letzten werden auch in diesem Jahr wieder dabei sein. Aber auch die jüngere Generation wie z. B. Alex Stoldt sorgt immer wieder für Überraschungen auf unserer Bühne ...

Alex Stoldt

QUASI NICHTS

3. November 2025
13. Mai 2026

Um es ganz schnell auf den Punkt zu bringen: Das neue Solo von Alex Stoldt heißt „quasi nichts" und der Titel verspricht auf jeden Fall nicht zu viel!

KABARETT

Hagen Rether

LIEBE

Laeiszhalle Hamburg:
27. Februar 2026
St. Pauli Theater:
16. und 17. Mai 2026

Rether verknüpft Aktuelles mit Vergessenem, stellt Glaubenssätze infrage und entlarvt Sachzwänge als kollektive Fiktionen. Mit überraschenden Vergleichen lädt er zum Perspektivwechsel ein – in die Zukunft, den Spiegel und unbequeme Wahrheiten. Sein Programm „LIEBE" ist tragisch, komisch und ansteckend. Bis zu dreieinhalb Stunden plädiert er für Aufklärung und Mitgefühl, gegen Doppelmoral und Wurstigkeit. Wandel ist möglich – wenn wir wollen.

„Sprachlich so geschliffen und knallhart wie kein anderer wehrt sich da ein von der Welt enttäuschter Intellektueller, betreibt eine verletzte Seele Aufklärung in ihrer furiosesten Form, mit allem, was das Arsenal an Ironie, Sarkasmus und Zynismus hergibt. Nach wie vor einzigartig."
Süddeutsche Zeitung

LESUNG UND GESPRÄCH

HARBOURFRONT
LITERATURFESTIVAL HAMBURG

Rebecca F. Kuang – Katabasis
Lesung: 23. September 2025

Andrea Sawatzki – Biarritz
Lesung: 24. September 2025

Wolf und Pamela Biermann – Ach, die erste Liebe … – Lieder als Seelenbrot in finst'ren Zeiten
Liederabend:
25. September 2025

Julia Engelmann – Himmel ohne Ende
Lesung: 29. September 2025

Jasna Fritzi Bauer und Luise Wolfram – Love Letters, der Briefwechsel zwischen Virginia Woolf und Vita Sackville-West
Szenische Lesung:
30. September 2025

Nach einer herausfordernden Zeit kehrt das Harbour Front Literaturfestival mit neuer Energie zurück. Und erneut wird Hamburgs Hafen zur Bühne für literarische Entdeckungen und große Geschichten. Im St. Pauli Theater können Sie in diesem Jahr die internationale Bestsellerautorin Rebecca F. Kuang, Schauspielerin und Autorin Andrea Sawatzki, das Musikerpaar Pamela und Wolf Biermann, die Bestseller-Autorin, Sängerin, Schauspielerin und Slammerin Julia Engelmann sowie die beiden Schauspielerinnen Jasna Fritzi Bauer und Luise Wolfram in einer szenischen Lesung über Virginia Woolf und Vita Sackville-West erleben.

LESUNG UND GESPRÄCH

Harald Schmidt und Bernadette Schoog

Ein Talkabend

21. September 2025

Weil es so unglaublich herrlich war: Der langjährige Late-Night-Talker Harald Schmidt, den die Medien wegen seines bissigen Humors auch gerne „Dirty Harry" nennen, ist noch einmal zusammen mit der früheren ARD-Moderatorin und Autorin Bernadette Schoog zu Gast im St. Pauli Theater! Heraus kommt ein besonderer, immer aktueller Talk-Abend, bei dem die beiden ein verbales Feuerwerk entfachen: mal ernsthaft-analytisch, mal ironisch-böse, mal politisch unkorrekt, mal in heiterer Leichtigkeit – aber niemals wie beim letzten Mal …

My Way

Zum 100.Geburtstag von Peter Zadek.

19. Mai 2026

Am 19. Mai 2026 wäre der 2009 verstorbene Regisseur Peter Zadek, „einer der Titanen des deutschen Theaters" (DER SPIEGEL) – der von 1985–89 das Deutsche Schauspielhaus leitete und danach in Hamburg noch zweimal an den Kammerspielen („Gesäubert" und „bash") sowie zuletzt am St. Pauli Theater inszenierte („Der bittere Honig" und „Nackt") – 100 Jahre alt geworden.

Eine Soirée mit Weggefährt/innen, Schüler/innen, Kritiker/innen und Freund/innen soll an diesen unvergessenen „Entertainer und Menschenkenner" (NZZ) erinnern, „der sich nie von Konventionen einschnüren ließ".

NACHWUCHSARBEIT

Kiezstürmer 2025/2026

Das Festival der jungen Regisseure

Frühjahr 2026

Das St. Pauli Theater bietet zusammen mit der Theaterakademie Hamburg eine der renommiertesten Plattformen für den Regie-Nachwuchs. Das 2005 von Ulrich Waller initiierte Festival gibt auch in diesem Frühjahr für zwei Tage jungen Regisseurinnen und Regisseuren die Chance, neue Ideen auf einer klassischen Guckkasten-Bühne zu realisieren. Die Produktionen spielen mit den Genres, beschäftigen sich auf eigenwillige Art auch mit literarischen Vorlagen und setzen sich zudem mit bekannten Stilmitteln auseinander. Immer auf der Suche nach neuen Formen und nach dem, was heute intelligente Unterhaltung sein könnte.

Unser besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr wieder der Hamburgischen Kulturstiftung und der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS, die mit ihrer Unterstützung Experimente des künstlerischen Nachwuchses auch für ein frei finanziertes Privattheater ermöglichen.

Neues St. Pauli-Schüler-Projekt

Ein Theaterprojekt mit Darsteller/innen der Stadtteilschule Am Hafen

Regie: Dania Hohmann I Regie-Assistenz: Michelle Fischer| Bühne: Sonja Zander I Kostüme: Bernadette Weber I Musikalische Leitung: Manuel Richard Weber I Musik: Manuel Richard Weber/ Esther Jung | Choreografie: Can Gülec I Projektkoordination: Nina von Essen | Organisation: Nanna Rohlffs

Premiere: 16. März 2026
Weitere Vorstellungen: 18. und 22. März 2026

Seit 2009 inszeniert Regisseurin Dania Hohmann mit ihrem Team und den Schüler/innen der Stadtteilschule Am Hafen jedes Jahr ein neues Theaterprojekt: Von „Romeo und Julia" über „Alice im Wunderland" bis „Fight Club" wurden viele wunderbare Theater-Tanz-Musikstücke auf die Bühne gebracht. Auch für 2026 ist wieder ein neues Projekt geplant. Der Titel wird im Herbst bekanntgegeben.

Mit freundlicher Unterstützung von:

LATE NIGHT

SCHNACK Stand-Up

21. September 2025

Im September startet SCHNACK Stand-Up in die fünfte Saison mit einem spektakulären Line-Up. Stammmoderator Lenny Wawro führt durch den Abend mit Filiz Tasdan, Yorick Thiede, Freddy Ekué und Jesper Wulff. Mit seinen regelmäßigen Shows setzt SCHNACK neue Maßstäbe für Comedy-Kultur auf höchstem Niveau.

„Dieses neue Format mischt die Hamburger Comedy-Szene auf."
NDR Hamburg-Journal

präsentiert von
Kampf der Künste

KDK Stand-Up

27. Dezember 2025

Freuen Sie sich auf bizarre Blickwinkel auf unsere Welt. Bitterschöne Pointen über das kleine Glück, das große Elend und die unendliche Unzulänglichkeit. Oder einfach nur herrlich ehrliche Stimmen, die man gehört haben sollte.

„Beim Poetry Slam sind die Darbietungsformen so vielfältig wie die Themen. Also: Raus mit der Sprache!"
Hamburger Morgenpost

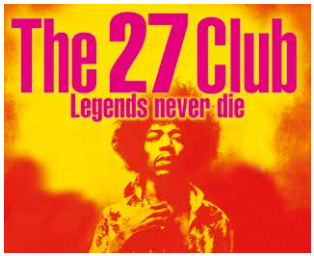
HANSA-THEATERSAAL

Varieté im Hansa-Theater

Voraufführungen: 29. Oktober bis 2. November und 5. November 2025
Premiere: 6. November 2025
Weitere Vorstellungen bis 8. März 2026

Willkommen in der neuen Saison 2025/2026 – erleben Sie wieder ein fesselndes, internationales Varieté-Programm und lassen Sie sich von Künstlerinnen und Künstlern der internationalen Artistenkultur in die glamouröse Welt des Varietés entführen – musikalisch wie immer begleitet von unserem Live-Orchester, den Hansa-Boys, und präsentiert von wechselnden Kabarettisten. Auch kulinarisch werden Sie von unserem gastronomischen Partner STRAUCHS FALCO Hamburg HafenCity wieder auf höchstem Niveau verwöhnt!

UNSER SOMMERPROGRAMM 2026



Collien Konzert & Theater GmbH präsentiert

The 27 Club

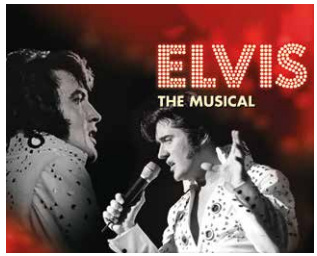
Legends never die

A Tribute to Jimi Hendrix, Amy Winehouse, Janis Joplin, Kurt Cobain, Jim Morrison, Brian Jones (Rolling Stones) and more

18. Juni bis 1. August 2026

Der „Club 27" ist eine der faszinierendsten und tragischsten Facetten der Musikgeschichte. Es handelt sich um eine Reihe von Ausnahmetalenten, deren Leben und Karriere im Alter von nur 27 Jahren auf tragische Weise endeten. Ihr Lebensmotto war „Live fast, love hard, die young": Jimi Hendrix, Janis Joplin, Jim Morrison, Kurt Cobain, Amy Winehouse und andere Ikonen. Der „The 27 Club" bringt ihre unvergessliche Musik nun zurück auf die Bühne – eine Hommage britischer Top-Musikerinnen und -musiker, die sich musikalisch vor ihren Idolen verneigen. Zwischen Nostalgie und Neuschöpfung entsteht ein Konzertabend, als spielten sie alle gemeinsam im Rock'n'Roll-Himmel. Gänsehaut garantiert!

„In der Rockshow ‚The 27 Club' lebt Musikgeschichte als starke Hommage wieder auf."
Hamburger Abendblatt



Collien Konzert & Theater GmbH präsentiert eine „Stars in Concert"-Produktion

Elvis – Das Musical

5. August bis 13. September 2026

Elvis ist wieder da! Viele haben es immer vermutet, dass der King of Rock'n' Roll gar nicht tot sein kann. Immerhin hat er weltweit über eine Milliarde Tonträger verkauft. Leider ist dem nicht so, aber wie kein anderer Künstler hat Elvis ganze Generationen geprägt.

„Elvis – Das Musical" lässt in einer rund zweistündigen Live-Show das musikalische Leben des King eindrucksvoll Revue passieren – vom gefühlvollen Gospel bis zum mitreißenden Rock'n'Roll. Höhepunkt ist das legendäre Hawaii-Konzert von 1973. Grahame Patrick verkörpert Elvis mit verblüffender Präsenz und bewegender Stimme.

Ein Konzerterlebnis, das Erinnerungen weckt und den Mythos Elvis eindrucksvoll lebendig werden lässt!

Moderation in deutscher Sprache.

„'Elvis – Das Musical' ist von der ersten Sekunde an Vollgas."
NDR

IN PLANUNG

MIRACOLO – Das Wunder von St. Pauli (AT) Zur Eröffnung der Spielzeit 2026/2027 wird das St. Pauli Theater erstmals mit der internationalen Theatercompany „Familie Flöz", die seit 30 Jahren zwischen Fringe und Hochkultur navigiert und vermeintlich toten Masken Leben einhaucht, zusammenarbeiten. Inspiriert von De Sicas Film „Das Wunder von Mailand" sind St. Pauli und seine Menschen das Thema.

Sophia oder Das Ende der Humanisten Das neue Stück von Moritz Rinke, das sich auf eine sehr poetische, komische Art und Weise mit KI auseinandersetzt, soll im Herbst 2026 auf die Bühne kommen – mit Herbert Knaup in der Rolle eines Professors, der sich in ein KI-Wesen verliebt.

SERVICE

St. Pauli Theater
Spielbudenplatz 29 – 30 | 20359 Hamburg
Tel: 040/4711 0 6 0 | Fax: 040/319 19 19
info@st-pauli-theater.de | www.st-pauli-theater.de

Kassenöffnungszeiten
Montag bis Samstag von 10–19 Uhr
Sonn- und feiertags geschlossen.
Aberndkasse: Bei Spielbetrieb öffnet die Kasse zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn.

Tickets
040 / 4711 0 666 oder **st-pauli-theater.de**
sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen

Das St. Pauli Theater ist voll klimatisiert.

Impressum
Herausgeber: St. Pauli Theater Produktionsges. mbH
Geschäftsführer: Christiane Schindler, Ulrich Waller
Redaktion: Dagmar Berndt, Nicole Heinz
Anzeigenverkauf: Antje Sievert, Mail: office@kultur-anzeigen.com, Tel.: 040-450 698 03
Titelfoto: Moog Photography | **Fotos:** Tine Acke, Simon Brachmann, Verena Brokshus-Sprung, Daniel Dittus, Estrel Berlin, Oliver Fantitsch, Bertold Fabricius, GABO Quartett, G2Baraniak, Joachim Gern, Roswitha Hecke, Arnd Hoffmann, Alexander Hörbe, Alexander Kiß, Björn Klein, Mirjam Knickriem, Zino Kuhn, Johanna Lippke, Thomas Melcher, Moog Photography, Marlene Jaschke, Katharina John, LanJu Fotografie, Sandra Ludewig, Thomas Melcher, Michael Palm, Jim Rakete, Georg Ringsgwandl, Marvin Ruppert, Thomas Rusch, Urban Ruths, Grafik Chor to go: Peter Schmid, Schnack Stand-Up, Kerstin Schomburg, Bernadette Schoog, Conny Trumann, Eddy Winkelmann, Guido Werner, Irene Zandel | Illustration „Eine Weihnachtsgeschichte – nach Charles Dickens": Bärbel Fooken
Gestaltung: Katja Fischer
Druck: RESET ST. PAULI Druckerei GmbH

Hauptförderer:
Hapag-Lloyd Stiftung
Förderkreis des St. Pauli Theaters e.V.
Medienpartner:
NDR 90,3 Hamburg Journal
Wir danken unserem Hauptförderer, der Hapag-Lloyd Stiftung, für die umfangreiche Unterstützung.

Hapag-Lloyd Stiftung

Das St. Pauli Theater und die Hapag-Lloyd Stiftung – zusammen für die Kultur.

Die Hapag-Lloyd Stiftung ist stolz darauf, seit mehr als 20 Jahren als Hauptförderer an der Seite des St. Pauli Theaters zu stehen.

Intelligent. Weltoffen. Unverwechselbar.